

# Anna und Johann mischen Markt auf

**Mit einem Hotel und einem Veranstaltungsraum soll wieder Leben auf dem „Alten Markt“ in Lauterach einkehren.**

LAUTERACH. (VN-ger) Anna ist die Mutter von Immobilienhändler Reinhard Götze. Johann hieß der Uropa der i+R-Geschäftsführer Joachim Alge und Reinhard Schertler. Gemeinsam sollen sie beziehungsweise die gleichnamigen Projekte den „Alten Markt“ an der Bundesstraße in Lauterach wieder aufleben lassen. Anna als Veranstaltungsraum, Johann als Gasthaus mit 14 Gästezimmern.

Der „Alte Markt“ spielte rund 150 Jahre lang eine zentrale Rolle in Lauterach. Unter anderem waren hier die Gendarmerie, eine Bank, das Gemeindeamt und die Feuerwehr stationiert. „Mit

dem Durchstich der B 190 in den 1960er-Jahren sind die Einrichtungen Richtung Montfortplatz gewandert“, blickt Bürgermeister Elmar Rhomberg zurück. Nun soll der „Alte Markt“ an der Kreuzung bei Michis Café zu alter Stärke zurückfinden und wieder zum gesellschaftlichen Treffpunkt der Gemeinde werden.

## Geheimnis gelüftet

Remax-Chef Götze hat bereits erste Vorarbeit geleistet. Gestern, Donnerstag, wurde das Geheimnis denn auch gelüftet: Das Gebäude, das der Immobilienhändler neben dem Kiosk und sozusagen im Garten seines Elternhauses errichten ließ, wurde auf Anna getauft und wird ab sofort als Raum zum Austausch, für Seminare, Präsentationen oder Ausstellungen zur Verfügung stehen. Und jetzt kommt Jo-



Aus dem ehemaligen Gasthaus Engel soll Johann werden.

RENDERING: LUDESCHER UND LUTZ ARCHITEKTEN

hann - dessen Frau im Übrigen ebenfalls Anna hieß - ins Spiel. Die Lauteracher Baufirma i+R plant, das Gebäude,

in dem bis vor einigen Jahren das Gasthaus Engel untergebracht war, abzureißen und an selber Stelle in Holzbau-

weise ein Gasthaus samt 14 Gästezimmern zu errichten. „Wir sind startklar, die Detailplanungen sind fertig, im

Wesentlichen hängt es nur noch von den Genehmigungen ab“, erläutert Geschäftsführer Reinhard Schertler, der auf einen Baustart im Herbst dieses Jahres hofft. Die Betreiber sind jedenfalls gefunden: Rafaela und Alexander Berger, die sich bereits um den Veranstaltungsraum Anna kümmern, sollen auch Johann übernehmen.

Doch das soll nicht alles gewesen sein. „Die Gemeinde ist dabei, das ehemalige Schnetzerhaus vis-à-vis zu erwerben. Mit dem Eigentümer ist bereits alles ausverhandelt. Jetzt brauchen wir noch die Mehrheit in der Gemeindevertretung“, führt der Bürgermeister aus. Im Raum steht außerdem eine Umgestaltung der L 190. Ein mit dem Land abgestimmtes Projekt gäbe es bereits. „Im Moment ist es noch eine Kostenfrage“, sagt Rhomberg.